

1. Rahmen

Abkürzungen

GBS GBS Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen, Demutstr. 115, 9012 St. Gallen, Tel. 058 228 26 00, www.gbssg.ch, Ansprechpartner:
- J. Pfeiffer (Prorektor), Tel. 058 228 26 21, E-Mail: Juerg.Pfeiffer2@gbssg.ch
- O. Lux (Fachbereichsleiter), E-Mail: Oliver.Lux@gbssg.ch

Juristischer Rahmen

Die Vorgaben für den Lehrplan gültig ab Sommer 2026 werden durch folgende Festlegungen gebildet:

- Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)
88616 ICT-Fachfrau EFZ / ICT-Fachmann EFZ
- Bildungsplan zur Verordnung des SBFJ zur Verordnung des SBFJ vom 3. Juli 2025 über die berufliche Grundbildung für ICT-Fachfrau / ICT-Fachmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ), Berufsnummer 88616
- Informatik-Module vom Verband „ICT Berufsbildung Schweiz“
- Kompetenzmatrix für jedes Modul vom Verband „ICT Berufsbildung Schweiz“
- Konzept Kompetenzmatrix für die Grundbildung in der ICT vom Verband „ICT Berufsbildung Schweiz“
- Richtlinie zum Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung für die 3- und 4-jährigen beruflichen Grundbildungen mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Weitere Informationen

SBFI Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, www.sbfj.admin.ch/

ICT ICT Berufsbildung Schweiz, ict-berufsbildung-ost.ch

Die berufsfachschulinternen Festlegungen für

- für den Allgemeinbildenden Unterricht (ABU) mit den Fächern «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation» sowie
- für das Fach Sport (SPO)

können beim Berufsbildungszentrum GBS bezogen werden.

Informatikkompetenzen

In den Informatik-Modulen werden die «Modulidentifikation» und die «Handlungsnotwendigen Kenntnisse (HANOKs)» beschrieben. Die «Modulidentifikation» sind verbindlich, die HANOKs sind Empfehlungen.

Informationen zu den Modulen und zur entsprechenden Kompetenzmatrix sind unter www.modulbaukasten.ch zu finden.

Kontakt

Haben Sie Fragen? Das Berufsbildungszentrum GBS erteilt Ihnen gerne Auskunft. Haben Sie Anregungen? Bitte nehmen Sie mit der regelmässig tagenden Kommission Kontakt auf.

2. Übersicht Lehrgänge ab 2026-2029

| Lehrjahr | Berufsfachschulmodul (13 Module zu je 60 Lektionen) | üK-Modul (4 Module zu je 6 Tagen) |
|-------------|---|---|
| 3. Lehrjahr | Modul 369* Konflikte im Support erkennen und deeskalieren (Englisch) | |
| | Modul 370* Mit verschiedenen Anspruchsgruppen in einer Fremdsprache kommunizieren (Englisch) | |
| | Modul 263 Sicherheit von ICT-Benutzerendgeräten gewährleisten | |
| 2. Lehrjahr | Modul 122 Abläufe mit einer Scriptsprache automatisieren | Modul 261 Funktion von ICT-Benutzerendgeräten in Netzinfrastruktur gewährleisten |
| | Modul 129 LAN-Komponenten in Betrieb nehmen | Modul 208 Störungen in Virtualisierungs- und Cloudsystemen bearbeiten |
| | Modul 437* Supportarbeiten durchführen (Englisch) | Modul 327 Automatisierungstechnologien einsetzen |
| 1. Lehrjahr | Modul 117 Informatik und Netzinfrastruktur für ein kleines Unternehmen realisieren | Modul 313 ICT-Mittel in Betrieb nehmen und kleines LAN aufbauen |
| | Modul 126 Peripheriegeräte im Netzwerkbetrieb einsetzen | |
| | Modul 187 ICT-Benutzerendgeräte und Arbeitsplatz in Betrieb nehmen | |
| | Modul 334* Fachinformationen recherchieren und für sich selbst dokumentieren (Englisch) | |
| | Modul 123 Serverdienste in Betrieb nehmen | |
| | Modul 431 Aufträge im IT-Umfeld selbständig durchführen | |
| | Modul 214 Benutzer/innen im Umgang mit Informatikmitteln instruieren | |

Modulbeschreibungen siehe www.modulbaukasten.ch

* Module in Englisch

3. Stundentafel BFS

| | 1. Lehrjahr | | | | 2. Lehrjahr | | 3. Lehrjahr | |
|------------|-------------|---------|------------|---------|-------------|---------|---|---------|
| | Schultag 1 | | Schultag 2 | | Schultag 1 | | Schultag 1 | |
| | 1. Sem. | 2. Sem. | 1. Sem. | 2. Sem. | 3. Sem. | 4. Sem. | 5. Sem. | 6. Sem. |
| 1 | | | | | | | | |
| 2 | 187 | 214 | 117 | 123 | 129 | 122 | 263 | 369* |
| 3 | | | | | | | | |
| 4 | | | 334* | | 437* | | 370* | |
| 5 | 126 | 431 | | 334* | | 437* | | 370* |
| 6 | | | ABU | ABU | ABU | ABU | ABU | ABU |
| 7 | Sport | Sport | | | | | | |
| 8 | | | | | Sport | Sport | Sport | Sport |
| 9 | | | | | | | | |
| 1 üK Modul | | | | | 3 üK Module | | | |
| | | | | | | | Total: 13 Informatikmodule (davon 4 in Englisch) | |

Beim zusätzlichen Besuch der Berufsmaturitätsschule sind im 1. Lehrjahr 3 Schultage, im 2. und 3. Lehrjahr 2 Schultage zu besuchen. Gemäss dem Dokument Prämissen für die Umsetzung der Berufsmaturität 1 ICT-Fachfrau/-mann EFZ kann der Kanton gewisse empfohlene Module (334, 431, 437 und 370) dispensieren.

* Module in Englisch

4. Lehrmittel Schuljahr

4.1. Informatikkompetenzen

| Sem. | Mod. | Lehrjahr | Lehrmittel |
|--------------------|------|----------|-------------------|
| 1. Lehrjahr | | | |
| 1 | 117 | | Eigene Unterlagen |
| 1 | 126 | | offen |
| 1 | 187 | | offen |
| 1, 2 | 334 | | offen |
| 2 | 123 | | Eigene Unterlagen |
| 2 | 431 | | Eigene Unterlagen |
| 2 | 214 | | offen |
| 2. Lehrjahr | | | |
| 3 | 129 | | offen |
| 3, 4 | 437 | | offen |
| 4 | 122 | | Eigene Unterlagen |
| 3. Lehrjahr | | | |
| 5 | 263 | | Eigene Unterlagen |
| 5, 6 | 370 | | offen |
| 6 | 369 | | offen |

4.2. Allgemeinbildung Schuljahr

Der «ABU» genannte Unterricht vermittelt für Nicht-BMS-Lernende allgemeinbildendes Wissen themen- und handlungsorientiert. Es werden Wissen und grundlegende Kompetenzen für den Alltag vermittelt.

Das im ABU zu vermittelnde Wissen ist in verschiedene, aufeinander folgende Themen gegliedert, welche im Schullehrplan (SLP) festgeschrieben sind.

GBS: https://www.gbssg.ch/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/GBS_allgemein/Lehrplan_SG_3-Jahre_2018.pdf

Innerhalb jedes SLP-Themas wird das zu vermittelnde Wissen von mehreren Aspekten her erarbeitet und erworben sowie mit «Sprache und Kommunikation» verknüpft.

| Fächer | 1. Lehrjahr 120 Lektionen | 2. Lehrjahr 120 Lektionen | 3. Lehrjahr 120 Lektionen |
|-------------------------------------|--|---|--|
| Gesellschaft *) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Persönlichkeit und Lehrbeginn ▪ Geld und Konsum ▪ Gemeinschaft und Staat | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Risiko und Verantwortung ▪ Schweiz und Welt ▪ Beziehung und Zusammenleben | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeit und Markt ▪ Lehrabschluss und Zukunft ▪ Qualifikationsverfahren (Vertiefungsarbeit VA u. Schlussprüfung SP) |
| Sprache und Kommunikation *) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Textformen schreiben ▪ Textinterpretation ▪ Lern- und Arbeitstechniken ▪ Zusammenfassen ▪ Normative Sprachkompetenzen ▪ Formulare-, Fragebogen-, Umfragen ausfüllen und selber erstellen ▪ Grafische Darstellungen verstehen, interpretieren und erstellen ▪ Interview erstellen und durchführen ▪ Präsentationstechnik / Präsentationen durchführen ▪ Gesetzestexte finden und Rechtsfolge ableiten ▪ Gespräche und Diskussionen führen ▪ Arbeits- und Lerntechniken anwenden | | |

*) Unter dem Blickwinkel der folgenden Aspekte werden die 2 Fächer multidisziplinär unterrichtet: Ethik, Ökologie, Kultur, Recht, Identität und Sozialisation, Wirtschaft, Politik, Technologie

| Fächer | Lehrmittel |
|---------------------------|---|
| Gesellschaft | <ul style="list-style-type: none"> ▪ «Aspekte der Allgemeinbildung (Standartausgabe inkl. E-Book) und «Aspekte der Allgemeinbildung – Übungsbuch (Print inkl. E-Book)», Jakob |
| Sprache und Kommunikation | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fuchs, Claudio Caduff (Hrsg.), Orell Füssli Verlag ▪ „Gesetzestexte für den allgemeinbildenden Unterricht (Print inkl. eLehrmittel)", hep Verlag. |

5. Qualifizierung, QV

Überbetriebliche Kurse

- Informatikkompetenzen: Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis (Modulprüfung) abgeschlossen. Der Mittelwert zählt mit einem Gewicht von 20% für die «Erfahrungsnote Informatikkompetenzen» im EFZ. Diese IK-Erfahrungsnote macht 30% der EFZ-Gesamtnote aus.

Berufsfachschulen (BFS)

- Informatikkompetenzen (IK): Die Leistungsbeurteilungen während dem Semester entsprechen der veröffentlichten «Kompetenzmatrix» pro Modul. Die Modulnote entspricht der Zeugnisnote des Moduls. Alle BFS-Modulnoten sind auf Halnoten gerundet und zählen gleichwertig. Sie gehen mit einem Gewicht von 80% für die «Erfahrungsnote Informatikkompetenzen» im «Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ)» ein. Zusammen mit den ÜK-Erfahrungsnoten mit 20% machen diese IK-Erfahrungsnote 30% der EFZ-Gesamtnote aus.
- Allgemeinbildung mit den Fächern «Sprache und Kommunikation» und «Gesellschaft»: In den Semestern 1 bis 4 finden 3 Prüfungen pro Semester statt. Im 5. Semester wird die «Vertiefungsarbeit» erstellt. Im (verkürzten) 6. Semester wird 1 Prüfung abgelegt. Am Ende des 6. Semesters findet eine Schlussprüfung statt. Die Allgemeinbildungsnote für das EFZ errechnet sich aus folgenden gleich gewichteten Teilen:
 - Durchschnitt aus den Noten der Semester 1 – 4 und 6.
 - Vertiefungsarbeit
 - Lehrabschlussprüfung
 Die Note Allgemeinbildung im EFZ macht 20% der EFZ-Gesamtnote aus.
- Sport

| Informatikkompetenzen (IK) | Allgemeinbildender Unterricht (ABU) ① | Vorgegebene praktische Arbeit (VPA) |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • 80% Gewicht aus Informatik-Modulen der BFS • 20% Gewicht aus Informatik-Modulen der ÜKs | <ul style="list-style-type: none"> • 33% Gewicht aus den 2 Fächern «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» • 33% Gewicht aus der Vertiefungsarbeit • 33% Gewicht aus der Schlussprüfung | <ul style="list-style-type: none"> • 4 festgelegte Kompetenzbereiche mit jeweils 2 Handlungskompetenzen |



| Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) mit 4 Noten | | |
|--|-----------------------|---|
| Erfahrungsnote Informatikkompetenzen | Note Allgemeinbildung | Qualifikationsbereich vorgegebene praktische Arbeit ④ |



30% Gewicht

20% Gewicht ①

50% Gewicht



| |
|---|
| Gesamtnote des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) ④ |
|---|

① Dieser Teil entfällt bei BMS-Kandidaten.

④ muss mind. 4 sein